

Zeitschrift: Jahresbericht / Bernisches Historisches Museum
Herausgeber: Bernisches Historisches Museum
Band: - (2008)

Vorwort: Das Jahr 2008 im Überblick
Autor: Jezler, Peter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Jahr 2008 im Überblick

Das Jahr stand im Zeichen der beiden grossen Ausstellungen «Karl der Kühne» und «Albrecht von Haller». Im Begleitprogramm zu «Karl dem Kühnen» veranstalteten wir ein Mittelalterspektakel. Mit «Haller» nahmen wir die Ausstellungssäle im neuen Erweiterungsbau in Betrieb. Damit konnten wir gleich vier gewichtige Projekte im selben Jahr glücklich abschliessen. «Karl der Kühne» darf als Durchbruch gewertet werden, was die internationale Anerkennung unseres Museums angeht. Nie zuvor wurden uns so viele hochkarätige Leihgaben anvertraut, und nie zuvor besuchten uns so viele Fachkollegen aus dem Ausland. Gemessen an der Laufzeit war «Karl der Kühne» für uns die Ausstellung mit der höchsten Besucherzahl (107 000 Eintritte in vier Monaten). Die Frankfurter Allgemeine lobte: «... eine phantastische Ausstellung, die schönste seit Jahren». 2009 wird sie nach Brügge ins Groeningemuseum weiterreisen und von dort nach Wien ins Kunsthistorische Museum. Der Katalog erscheint in vier Sprachen und wird die Burgunder Textilien von Bern im Kontext der burgundischen Hofkultur nachhaltig in Erinnerung halten.

Das Mittelalterspektakel war eine Veranstaltung der besonderen Art. Es war einerseits ein farbenprächtiges Familienprogramm mit Ritterturnier, Hofreitschule, Falknerei, Heerlager und Handwerken aus der Zeit Karls des Kühnen. Aber auch den Fachkundigen bot sich damit eine sorgfältig und authentisch rekonstruierte Vorführung von Harnischen, Kostümen, Musik und Gebräuchen im Rahmen eines spätmittelalterlichen Turniers.

2008 jährte sich zum 300. Mal der Geburtstag des grossen Berner Universalgelehrten Albrecht von Haller. Ihm war eine opulente Ausstellung gewidmet, welche die Ausdifferenzierung der Wissenschaften im Zeitalter der Aufklärung zeigt und Hallers Lebenswerk mit der höfischen Welt seiner Zeit konfrontiert.

Mit «Haller» wurden die Ausstellungssäle im neu erstellten Erweiterungsbau eröffnet (die Einweihung des gesamten Bauwerks mit Depots und Büroturm erfolgt im Sommer 2009). Der Ausstellungsbereich zeichnet sich durch hohe Funktionalität aus. Er verfügt über eine bestens zu nutzende Einführungszone mit zwei kleineren Galerien und einen riesigen Saal, der mittels flexiblem Wandsystem beliebig gegliedert werden kann. Ein Annex kann für Vorbereitungszwecke abgetrennt oder in die Ausstellungsfläche einbezogen werden. Künftig sind die Wechselausstellungen einfacher und günstiger zu produzieren als im verwinkelten Altbau, der fortan die Dauerausstellung zeigen soll.

Die Sonderausstellung «Berns Weg in die Moderne» von 2007 wurde als Dauerausstellung in das Dachgeschoss des Ostflügels transferiert und wiedereröffnet. Damit findet die fast vollständige Neupräsentation der Dauerausstellung mit der Berner Geschichte von der Steinzeit bis zur Gegenwart sowie den Sammlungen der ethnographischen Abteilung auf über 5000 m² ihren vorläufigen Abschluss. Was zu tun bleibt, sind Verbesserungen und Ergänzungen, die mit den knappen Mitteln nicht abschliessend erarbeitet werden konnten.

Im *piano nobile* ist die Dauerpräsentation der Burgunder Textilien und weiterer Hauptwerke unserer Mittelalter-Sammlung im Entstehen begriffen. Dabei werden die aufwändigen Einbauten von «Karl dem Kühnen» übernommen. Einen Höhepunkt bildet das bereits neu eingerichtete Kabinett mit dem Königsfelder Klosterschatz.

Im Hintergrund haben die wissenschaftlichen Abteilungen, die Verwaltung und die zentralen Dienste wiederum bedeutende Basisarbeit geleistet, ohne die das Museum still stehen würde. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem grossen Einsatz mitgeholfen haben, das Jahr so erfolgreich zu gestalten, danke ich herzlich.

Peter Jezler, Direktor